

# Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

## Unterhaltungs- und Anzeigebatt

Anzeigen + Preis: Die Wochenausgabe kostet  
aber diesen Raum wird auf 10 Pfg., auf  
der einen Seite mit 125 Pfg. berechnet.  
Anzeigen werden an den Erstbeziehungsstellen  
bis spätestens donnerstags 10 Uhr in die  
Geschäftsscheine eingesetzt.  
Jeder Anzeigewort auf Nachdruck entfällt, wenn  
der Anzeigende seine durch Klage eingesetzten  
werden muss oder wenn der Aufzähler  
in Konkurrenz gestellt.

Besprechungs-Anschluß Amt Hermsdorf b. Dr. Nr. 31.

Postcheck-Konto Leipzig Nr. 29148.

Scheissleitung, Druck u. Verlag Hermann Rühle, Groß-Okrilla.

Nummer 60

Freitag, den 27. Mai 1921

20. Jahrgang.

### Amtlicher Teil.

#### Dienstzeit im Rathaus.

Wegen Beschlusses des Gemeinderates wird die Dienstzeit für die Gemeinde- und Sparkassenverwaltung im Sommerhalbjahr festgesetzt auf 1/2 8 Uhr bis 1 Uhr vormittags und 1/2 3 Uhr bis 5 Uhr nachmittags. Sonnabends durchgehend 7 bis 2 Uhr. Ottendorf-Moritzdorf, den 24. Mai 1921.

#### Der Gemeindevorstand.

##### Rathaus-Reinigung.

Montag, den 30. und Dienstag, den 31. Mai 1921. In den Diensträumen des hiesigen Rathauses wegen Reinigung geschlossen.

Ottendorf-Moritzdorf, am 26. Mai 1921.

#### Der Gemeindevorstand.

##### Impfung betr.

Im laufenden Jahre sind der Impfung mit Schutzimpfung zu unterziehen.

1. die im Jahre 1920 geborenen Kinder, sofern sie nicht ärztlichem Zeugnis die natürlichen Blätter überstanden haben;
2. die in früheren Jahren geborenen Kinder, deren Impfung ohne geleglichen Grund unterblieben oder erfolglos gewesen ist;
3. die im Jahre 1908 geborenen Kinder unter denselben Voraussetzungen wie zu 1 und 2.

Die öffentlichen Impfungen für den hiesigen Ort statt:

1. für Erstimpflinge in den Ortsteilen Ottendorf-Moritzdorf und Kleinotkilla Montag, den 30. Mai dts. J. nachm. 3 Uhr im Gauhof zum Ros.
2. für Wiederimpflinge in den Ortsteilen Ottendorf-Moritzdorf und Kleinotkilla Dienstag den 31. Mai dts. J. nachm. 3 Uhr im Gauhof zum Ros.
3. für Erst- und Wiederimpflinge im Ortsteil Gunnerndorf Donnerstag, den 2. Juni dts. J. nachm. 3 Uhr im Gauhof derselbst.

##### Kaßbau.

Für Erst- und Wiederimpflinge in den Ortsteilen Ottendorf-Moritzdorf und Kleinotkilla Montag, den 6. Juni dts. J. nachm. 3 Uhr im Ros.

Im Ortsteil Gunnerndorf Donnerstag, den 9. Juni dts. J. nachm. 3 Uhr im Gauhof derselbst.

Neuzugezogene haben ihre impflichtigen Kinder sofort Impfliste bei den Untergeschäften anzumelden.

Die Eltern, Pflegeeltern, Vormünder p. p., deren Kinder Pflegeobholtene ohne geleglichen Grund und trotz ständiger amtlicher Aufforderung der Impfung ferngeblieben sind, werden nach § 14, Abz. 2 des Reichsimpfungsgegesetzes mit Geldstrafe bis zu 50 Mk. oder mit Haft bis zu 3 Tagen belegt, wenn die Befreiung von der Impfung nicht durch ärztliches Zeugnis nachgewiesen wird.

Aus einem Hause, in dem Scharlach, Masern, Kopftreppen, Reckup, Reuchusten, Flecktyphus rosenartige Entzündungen und die natürlichen Pocken herrschen, dürfen Impflinge nicht zum allgemeinen Impfstermine gebracht werden, auch haben sich Erwachsene von solchen Häusern fern zu halten.

Die Kinder müssen mit rein gewaschenem Körper und einer Bluse zur Impfung gedacht werden.

Das Buch nach dem Impfen ist möglichst große Reinhaltung des Impflings & wichtigste Pflicht.

Ottendorf-Moritzdorf, am 26. Mai 1921.

#### Der Gemeindevorstand.

##### Verteilches und Sachisches.

Ottendorf-Okrilla, den 26. Mai 1921.

Deffensivische Gemeinderatssitzung am 22. Mai im Rathaus zu Ottendorf. Herr Gemeindevorstand Richter erörterte die Sitzung und teilte mit, daß vom Naturheilverein der Beitrag von 10 Mark und von der Firma August Wallner & Söhne A.-G. der Beitrag von 1000 Mark überreicht worden seien, die zur Ausführung der Rathausräume bestimmt sind. Von einer Mitteilung der Kraftwer-

fehrsgesellschaft Sachsen die Anfrage hält, ob die Schaffung von Verbindung noch anderen Orten mittels Autoverkehr gewünscht wird, wird Kenntnis genommen, über die lebensweise Überlassung von Sanitätswagen soll Anfrage gehalten werden. Zu dem Bau der Verbindungsstraße von der Staatsstraße nach dem Ortsteil Kleinotkilla wird mitgeteilt, daß nicht wie erst geplant nur an einer Seite, sondern an beiden Seiten Fußweg angelegt wird. Die Sparkassenrechnung für 1920 wurde zum Bericht gebracht und soll die Prüfung durch den Revisor erfolgen. Der Rohrüberbrück der Sparkasse beträgt 31 000 Mark. Die Dienstzeit der Gemeindeverwaltung findet insofern Abänderung als im Sommerhalbjahr von 1/2 8-1, nachm. von 1/2 8-5, Sonnabends von 7-2 Uhr, im Winterhalbjahr von 8-1, nachm. von 1/2 3-1/2 6, Sonnabends 8-3 Uhr die Geschäftsräume geöffnet sind. Mit der nächstens erfolgenden Einverleibung der Gemeinde Großotkilla macht sich die Anstellung eines weiteren Beamten und eines zweiten Nachschwungsmannes notwendig, auch wird die Anstellung eines Gemeindeboten ausgeheizt. Durch die Anstellung von weiteren Beamten stellt sich aber heraus, daß die Räume des Rathauses sich bereits als zu klein erweisen und soll daher auf die Rückzung der im oberen Geschoss befindlichen Wohnräume gedrängt werden. Das Einwohnermeldeamt soll einer Neuordnung unterzogen werden und soll dasselbe nach dem System des Rathotelwesens eingeführt werden. Der Haushaltplan für 1921-22 wurde vom Vorliegenden vorgetragen, in dem die Ausgaben als bestehende Posten, die Einnahmen hingegen als unsichere bezeichnet wurden, da die Gemeinden noch gar nicht wissen was ihnen vom Reiche zugeschlagen wird. Die Ausgaben stellten sich auf etwa 238 000 Mark, während die Einnahmen, die als sicher zu bezeichnen sind, mit etwa 47 000 Mark ausgaben. Es werden voraussichtlich benötigt für die Gemeindekasse etwa 151 837 Mark, für die Schulkasse 70 000 Mark, für die Armenkasse 16 425 Mark, zusammen ca. 238 262 Mark welcher Fehlbetrag durch Steuern zu decken ist. Aus Sparkassenüberschüssen sind 15 000 M. an die Gemeindekasse abgeführt worden. In der Turnangelegenheit wurde mitgeteilt, daß ein Turnhallenbau unter den jetzigen Verhältnissen nicht möglich sei, hingegen die Schaffung eines Spiel- und Sportplatzes befürwortet erfolgen müsse. In der Frage der Gemeindediatonie-Verwaltung wurde ausgeführt, daß die Gemeinde den Hauptgeldgeber darstelle ohne daß ihr irgendwelche Rechte zugehen, es wird beschlossen den Kirchenvorstand dahin Mitteilung zu machen, daß der Gemeinderat nur dann in der Lage ist weitere Mittel zu bewilligen, wenn ihm dementsprechende Rechte eingeräumt werden. Der Antrag zur Grunderwerbssteuer wird von 1 auf 2% festgesetzt. Der Antrag des Kirchenvorstandes um Einhebung eines Zuschlags von 1/2 Prozent bei Grunderwerb stand kein Entgegenkommen und wurde mit 12 gegen 8 Stimmen abgelehnt. Die Erhebung der Grundsteuer nach dem bisher gehandhabten Verfahren fand insofern Ablehnung als eine Verlängerung bis zur nächsten Sitzung beschlossen wurde. Die Vergabe der einzelnen Arbeiten des Gruppenwohnhaußes brachte derartige Debatten hervor, daß deren endgültige Regelung in geheimer Sitzung erfolgen mußte. In dieser wurde eine Einigung der Vergabe insofern gefunden, als nahezu alle Arbeiten geteilt vergeben wurden. Die Schaffung eines Bades stellt sich mit der wärmeren Jahreszeit immer mehr als zwingende Notwendigkeit heraus und soll über die Beschaffung und Bewilligung der Mittel in der nächsten Sitzung beraten werden. Ein eingereichtes Naturalisationsgesuch des Glasmalers Franz Werner fand Beifürwortung.

— Im Interesse der vielen Brüchleibenden sei an dieser Stelle nochmals ganz besonders auf das Juicrat des Herrn Ph. Steuer Sohn in der heutigen Nummer hingewiesen.

Leibesübungen — gesetzliche Pflicht? Der Generalsekretär des Deutschen Reichsausschusses für Leibesübungen hat einen Gesetzentwurf vorbereitet, aus dem folgende vier Punkte erwähnenswert sind: 1. Es ist allgemeine Bürgerpflicht eines jeden Deutschen beiderlei Geschlechts, sich durch körperliche Übungen gesund und leistungsfähig zu erhalten. Der Staat überwacht die Ausführung dieser Pflicht vom schulpflichtigen Alter bis zur Mündigkeit; 2. Im Schulalter ist die Pflicht in der Schule, im späteren Alter in der Fortbildungsschule, Verein oder staatlicher Turnklasse abzuleisten. Ueber die Ableistung im einzelnen und das Maß der erforderlichen Übung werden Ausführungsbestimmungen erlassen; 3. Zeitweise oder dauernde Befreiung von der Teil-

nahme an den Übungen kann aus gesundheitlichen oder beruflichen Gründen durch die Landesbehörden erfolgen. Bei Frauen erlischt die Verpflichtung mit der Hochzeit; 4. Das Reich unterstützt die Erfüllung der Übungspflicht durch Schaffung von Liebesangelegenheiten (Spielparkgesetz), durch Übernahme der Unfall- und Haftpflichtversicherung und Kostenbeiträge für die Aufwendungen der Schule, Fortbildungsschule, Vereine und staatlichen Turnklassen.

— Der Reichsverschluß des Bandtages beendete am Mittwoch die erste Sitzung des Gesetzentwurfs betreffend die Steuerrechte der Religionsgesellschaften und beschloß, gegen die Stimmen der bürgerlichen Ausschußmitglieder bei der Regierung zu beantragen, daß diese den Religionsgesellschaften die Erhebung erhöhter Gebühren für die Benutzung der Friedhöfe für Nichtmitglieder der Religionsgemeinden untersagt.

— Vom moralischen Niedergange des deutschen Volkes liegen neue Beweise vor, die sogar die Verachtung der Entwicklungen finden, denen sonst alle zur Bekämpfung des Deutschtums recht sind. Wie mitgeteilt wird laufen täglich bei den Überwachungsstellen der Missionen Angelegenheiten gegen Deutsche ein, die Vergehen gegen den Friedensvertrag feststellen und Belohnungen erheben. Auch die Mitteilungen von der geplanten Anwerbung deutscher Freikorps für Oberschlesien zum Schutz deutscher bedrängter Volksgenossen sind der Erste von Deutschen unter Beisitzung von Material gewählt worden. Es gibt Deutsche die ihre Brüder gegen Jubaslohn an die Feinde vertraten. Nirgendwo waren solche Gemeinschaften möglich, man denkt an Brigitten und den Osten, wo sich im Kriege keine Verbündeten an der eigenen Volksache gefunden haben.

— Die Blaulaus macht sich jetzt sehr an den Stämmen und Zweigen der Apfelblume bemerkbar. Nur noch kurze Zeit und es treten Blauläuse ihre Wanderungen in die Kronen der Bäume an. Damit ist ihre Vertilgung schwierig während augenfällig die Brut durch Berberitzen und Abwischen mit Petroleum usw. verhältnismäßig leicht zu befreien ist. Die Blaulaus findet sich hauptsächlich an den Apfelbäumen, und zwar nicht an den Blättern, sondern an den Ästen und jungen Zweigen. Ihr Körper der einen reichlichen Millimeter lang wird, ist mit einem bläulich-welken wolligen Flaum überzogen, sodass die Wanzerherde wie Wattebüschchen aussehen. Berberitzen man derartiges Gebilde mit dem Finger, so gewahrt man deutlich eine braunrote Färbung. Es ist dies ein sicheres Zeichen dafür, daß es sich um die Blaulaus handelt. Im Laufe des Sommers vermehrt sich die Laus um 8 bis 10 Generationen, sodass damit ihre Verbreitung zu einer unglaublichen werden kann. Außerdem gefährlich wird sie namentlich dadurch, daß sie den Saft des Holzpintes aussaugt; es entstehen dann an den Bäumen lebhaftige Wucherungen, die zum Verlösschen der Äste und Zweige und sogar zur Gipfelabfalle führen können.

Dresden. Am Mittwochvormittag nach 9 Uhr brach in einem Bahnspeicher der hiesigen Speditionsfirma Sede auf dem Neustädter Elbauer Feuer aus, das sehr rasch um sich griff und durch die im Schuppen lagernden leicht entzündlichen Stoffe, vor allem durch Sauerstoff- und Kohlenstoffdämmen, sowie Benzin und Tumis, zu einer großen Reihe von heftigen Explosionen führte. Die Detonationen waren in der ganzen Stadt hörbar, die Fensterscheiben in der Umgebung des Explosionsherdes wurden durch den Luftdruck zerstört. Mehrere Straßenpflaster wurden durch umherfliegende Sprengstücke verlegt, einer davon schwer. In dem Schuppen selbst befand sich bei Ausbruch des Brandes niemand. Das Feuer griff dann noch auf zwei weitere Lagergebäude über, von denen eines völlig zerstört wurde. Die Feuerwehr war durch die Sprengstücke sehr gefährdet, konnte aber nach mehrstündigem Kampf den Brand auf seinen Herd beschränken. Der angerichtete Sachschaden ist erheblich, doch durch Versicherung gedeckt. Neben die Brandursache läßt sich noch nichts sagen.

Kötzitz. Hier wurde die Leiche eines 17-jährigen jungen Mannes aus der Elbe geborgen. Vermutlich stammt der Ertrunkene aus Dresden und hat beim Baden seinen Tod gefunden.

Wehlen. Die Leiche des in der vergangenen Woche hier beim Baden in der freien Elbe ertrunkenen 27-jährigen Buchhändlers aus Leipzig wurde unterhalb der Gottlieubramming aus der Elbe gelandet.





## Die ersten 150 Goldmillionen.

### Sicherstellung des Einflussdienstes.

Die Kriegsentschädigungskommission der Entente in Paris ist inzwischen in den Besitz der deutschen Note über die Zahlung der ersten 150 Millionen Goldmark gekommen. Diese Summe wird sich wie folgt zusammensetzen: 10.675.000 Dollar, 3,5 Millionen Pfund Sterling, 22 Millionen franz. Franc, 4 Millionen schwed. Franc, 5 Millionen belg. Franc, 2 Millionen Holl. Gulden, 6,5 Millionen österl. Kronen, 3 Millionen schwed. Kronen, 3,5 Millionen norw. Kronen, 8,5 Millionen Pesetas. Dies ergibt zum heutigen Kurs vom 13.5. umgerechnet eine Gesamtsumme von 140 Millionen Goldmark. Die restlichen 10 Millionen ist die deutsche Regierung bereit, vorhin zu beobachten, wohin es die Reparationskommission bestimmt. Die obengenannte Summe kann sofort in Scheine überreichen werden. Die Reparationskommission hat sich sofort mit der Bank von Frankreich und der Bank von England ihr Einvernehmen gesetzt, um diese Summe in Dollars zu konvertieren. In einer weiteren Sitzung der Kommission, die auch Herr von Diergen beinhaltet wird, soll darüber entschieden werden, in welcher Weise die weiteren 800 Millionen von Deutschland zu zahlen sein werden. Diese ganze Summe wird dazu dienen, um den Einflussdienst und die Amortisation für die erste Serie der deutschen Schulverschreibungen, die bis zum ersten Juli zu übergeben sind, sicherzustellen.

## Politische Rundschau.

### Deutschland.

#### England für Aushebung der Sanktionen.

Nach einer Meldung des Pariser "Journal" versichert man, daß der englische Vertreter in der Rheinlandskommission eilig nach London berufen wurde. Diese Reise begleite zusammen mit einer Note, die die englische Regierung nach Paris gerichtet habe über die Aushebung der Sanktionen, die vor einigen Wochen in London beschlossen worden seien, also über die Räumung der Städte Düsseldorf, Duisburg und Ruhrort und die Aushebung der Zollzettel am Rhein.

#### Bayerns Entwicklung.

Aber die Frage der Selbstschutzorganisationen finden gegenwärtig unter Führung des Reichsministers des Innern und des bayerischen Staatsregierung statt. Die Reichsregierung glaubt, daß diese Angelegenheit zu einem guten Ende geführt werden kann, und sie glaubt dies um so mehr, als auch in Bayern das Verständnis für die Pflichten des Reiches und der Länder nach der Annahme des Ultimatums im Wachsen begriffen ist.

#### Kabinettbildung in Preußen.

Wie Ministerpräsident Stegerwald erklären läßt, wird zur Neubildung der preußischen Regierung nicht eher Schritte unternommen, als bis die Reichsregierung vollständig gebildet ist. Es wird damit gerechnet, daß die Neubildung der preußischen Regierung nicht vor Ende Mai erfolgen wird.

#### Düsseldorf unter französischer Distriktsstatut.

In den letzten zwei Wochen sind im ganzen neun Personen aus Düsseldorf ausgewiesen worden. An Geldstrafen müssen vom 20. April bis 10. Mai insgesamt 20.000 Mark von verurteilten Männern und Frauen an die Kommission der französischen Militärbehörden eingezahlt werden. Ein Düsseldorfer Bürger wurde zu 10.000 Mark Geldstrafe verurteilt wegen ungeüblichen Vertrags eines französischen Offizier gegenüber, eine Frau zu 5000 Mark, "weil sie sich erlaubte, Beleidigungen gegen die Bevölkerung zu schreiben", wie es in der Bekanntmachung heißt. Wegen Fehlens des Personalausweises wurden Strafen von 50 bis 300 Mark verhängt.

#### Gewalttat in Mainz.

In Mainz wurde der Vorstand des deutschen Entsatzungsvereins Mainz, Major Rehloff, von der französischen Militärbehörde verhaftet und in das Gefängnis gestellt. Rehloff befand sich mit seinem Sekretär auf einem Besuchsausgang zu den Festungsarbeiten an der Gau-Algesheim-Brücke und wurde hier von zwei französischen Offizieren in unvorläufiger Weise zur Rede gestellt. Major Rehloff wies darauf hin, daß er lediglich aus dienst-

## Gekreuzte Klingen

Roman von Hermann Jenken.

(Nachdruck verboten.)

schen Gründen diesen Rundgang machen müsse und verbat sich den Ton, den die französischen Offiziere anschlugen. Am Abend wurde er in seiner Wohnung verhaftet.

### Sprengkommando der bayerischen Volksbewegung.

Das Sprengkommando der Münchener Kommunisten, das bei den letzten Unruhen in Mitteldeutschland beauftragt war, durch Sprengung der Eisenbahnbrücken in Augsburg und Regensburg den Truppentransport von München nach Mitteldeutschland zu unterbinden, wurde verhaftet und vor den Richter gestellt. Es sind ein Schlosser, ein Hüttenarbeiter, ein Mechaniker und ein Hausknecht.

### frankreich.

Wer trägt die Kosten der Muzelexpedition? Abgeordneter Le Provost de Launay hat folgende Anfrage an die Regierung gerichtet: Wie hoch belaufen sich die Mobilisierungskosten für die Jahrestasse 1919, vor allem die täglichen Unterhaltskosten, und welche Maßnahmen hat die französische Regierung im Einverständnis mit den Alliierten getroffen, damit die Kosten Deutschland in Rechnung gestellt werden?

## Von Nah und fern.

Die Beisetzung der Gattin Hindenburgs hat in Hannover unter ungemeiner Teilnahme stattgefunden. An der Trauerfeier nahmen auch Prinz Oskar von Preußen, Ver-



Frau von Hindenburg.

treter von Ministerien und anderen Behörden, Abordnungen früherer Regimenter und Vertreter studentischer Verbündungen teil.

Der deutsche Geächtet ist im besetzten Gebiet wieder eingeführt. Nach einer Mitteilung der Ludwigsbacher Eisenbahndirektion hat die Bevölkerungsbehörde den am 1. April 1921 eingeführten Geächtet bis auf weiteres aufgehoben. Im Verkehr nach Stationen des besetzten Gebietes ist wieder der alte Geächtet vom 1. März anzuwenden. Im Verkehr mit dem Saargebiet, mit Elsaß-Lothringen, Frankreich, Belgien, den Niederlanden und England sind für die Strecken der deutschen Reichseisenbahn ebenfalls die vor dem 1. April gültigen Geächtete anzuwenden.

Der deutsche Tuberkuloselosungskampf wurde unter dem Vorsitz des Präsidenten des Reichsgesundheitsamtes Dr. Bumm in Bad Elster eröffnet. Es waren über 700 Teilnehmer erschienen, die von Vertretern der Reichsregierung und des Freistaates Sachsen begleitet wurden. In allen Reden wurden die Fortschritte gerade der deutschen Wissenschaft bei der Bekämpfung der Tuberkuose hervorgehoben.

Stattteil der Berliner Kapitalverbrechen. In Berlin sind, wie aus einer Veröffentlichung des Statistischen Amtes ersichtlich ist, im letzten Jahre 75 Personen einem Mord oder Tohschlag zum Opfer gefallen, und zwar 51 Männer und 24 Frauen. Diese Zahl übersteigt weit das Doppelte der vor dem Kriege verübten Kapitalverbrechen.

Keine Zustielegung der Franzosen. Es war gemeldet worden, daß ein französisches Flugzeug über dem Schwarzwaldort Tautenburg eine Bombe abgeworfen habe. Diese Meldung entspricht nicht den Tatsachen. Es handelt sich lediglich um einen Sauerstoffapparat, den das Flugzeug beim Übersetzen der Ortschaft verlor. Der angerichtete Schaden ist glücklicherweise gering.

Kommunistische Heldenlügen. In Frankfurt a. M. erschien während einer auf dem Römerberg veranstalteten Kundgebung für Oberschlesien ein Zug von Kommunisten

mit roten Fahnen und Plakaten und versuchte die Versammlung zu lösen. Die Kommunisten drängten gegen die Rednertribüne vor, wobei es zu einem Handgemenge kam. Ein Schuß fiel, und das veranlaßte das Einschreien der Polizei, bei deren Erscheinen die Kommunisten in wilder Flucht davoneilten. Bei dem Gedränge wurde eine Frau schwer verletzt, mehrere andere Personen trugen leichte Verletzungen davon. Die Polizei nahm eine Anzahl der fliehenden Kommunisten fest.

Entscheidung eines großen Kohlenlagers im Westerwald. Auf der Gewerkschaft Georgsgrube bei Tiefenbach, die seit einigen Wochen wieder in Betrieb genommen wurde, ist man beim Schürfen in einer Tiefe von nur 12 Metern auf ein Feuersteinlager gestoßen. Es kann angenommen werden, daß diese Grube eine große Zukunft haben wird.

Ein 15jähriger Schüler von den Polen ermordet. Vor einigen Tagen wurde in Abteilung des Sohn des Fabrikbesitzers Dr. Felix Haase, ein Gymnasial von 15 Jahren, von polnischen Insurgents verhaftet und verschleppt. Über seinen Verbleib konnte nichts ermittelt werden. Jetzt ist die Leiche des Knaben in der Nähe von Abteilung aufgefunden worden. Der junge Mann war durch mehrere Schüsse, die durch den Kopf gingen, getötet worden.

Selbstmord einer Gesandtensochter. Die Tochter des kubanischen Gesandten in Bern, Maria Izquierdo, die mit ihren Angehörigen in Rom weilte, hat sich aus Liebeskummer erschossen.

Kommunistische Propaganda mit einer Aschenurne. Die englische Polizei hat bei einer Haussuchung im Zentralbüro der Londoner Kommunisten eine Urne beschlagnahmt, die die Asche von Eleanor Marx, der dritten Tochter von Karl Marx, enthielt. Die Kommunisten waren im Begriff, die Urne nach Moskau zu senden. Gegen diesen Unzug der britischen Kommunisten protestiert in einem Pariser Blatte der Engel von Mort. Jean Longuet. Er bezeichnet es als unerhört, daß die Kommunisten sich für ihre Propagandazwecke dieser Urne bedienen wollen; gerade Eleanor Marx habe auf allen Kongressen der Internationale den Kampf gegen die Anarchisten und gegen alle Tendenzen geübt, die heute das A und Ö der Moskauer Internationale seien.

## Volkswirtschaft.

Die teuersten Städte in Deutschland. Die heutigen Kosten der Lebenshaltung sind vom Statistischen Reichsbund soeben zum erstenmal im Verhältnis zu den Kriegerpreisen von 1913/14 berechnet worden. Sie liegen vom April 1921 aus 47 Gemeinden vor. In Betracht gezogen ist wieder die Summe der Preise von dreizehn Lebensmittel, der Brot- und Fleischkosten sowie der Wohnungsmiete für zwei Zimmer und Küche. Setzt man für den Fleisch 100, so ergibt das Verhältniszahlen zwischen 824 bis 1170, im einzelnen für Berlin 806, Hamburg 867, München 829, Dresden 882, Breslau 924, Essen 877, Frankfurt am Main 974, Nürnberg 996, Stuttgart 854, Chemnitz 905, Dortmund 840, Magdeburg 963, Königsberg 799, Bonn 854, Aachen 827, Augsburg 872, Norden 964, Braunschweig 1150, Karlsruhe 882, Erfurt 1170, Lübeck 986, Hagen in Westf. 878, Ludwigshafen 983, Darmstadt 1009, Frankfurt an der Oder 918, Solingen 1170, Holzhausen 1006, Zwickau 963, Potsdam 1002, Heilbronn 872, Göttingen 874, Eisenach 960, Herford 1156, Bremen 1099, Celle 899, Oldenburg 1022, Schweinfurt 957, Eberswalde 1028, Reichensachsen 1119.

Niedrigstangaben der Stadt Köln. In dem neuen Haushaltplan der Stadt Köln für das Rechnungsjahr 1921 sind zur Fortführung der auf dem Wohnungsgebiet der Stadt liegenden Ausgaben insgesamt 150 Millionen Mark vorgesehen. Die Ausgaben des Haushaltplanes belaufen sich mit nicht weniger als 1815 246 000 Mark gegen 910 Millionen im Vorjahr ab. Gestiegen sind unter anderem die Ausgaben für die allgemeine Verwaltung um 72 Millionen, für Schulwesen um 61 Millionen Mark.

Keine Eisenbahnaufzehrung im besetzten Gebiet? Die zum 1. Juni vorgesehene Tarifzehrung für Gebäude- und Personenförderung auf der Eisenbahn wird vornehmlich innerhalb des besetzten Gebietes nicht in Kraft treten, da es in der Tariffrage zu Kompetenzstreitigkeiten zwischen der Unterallgemeinen Kommission einerseits und der Eisenbahnverwaltung andererseits gekommen ist.

## Gerichtshalle.

Vaterlandsverräterliche Warenderziehung. Der Ingenieur Otto Neumann wurde vom Schöffengericht in Marburg wegen einer Beschleierung von 200 österreichischen Besiedlern an eine polnische Firma, bei der er einen Gewinn von 146.000 Mark erzielte, zu 2 Jahren Gefängnis und einer Million Mark Geldstrafe verurteilt. Der Gerichtshof kennzeichnete die Straftat als Verrat am Vaterland.

Paul schreibt an seine Tochter: Aber kommt nicht bald wieder und betrachte ihn genauer. „Ja, wenn ich mit einem solchen Gesicht daher käme, dann würde ich wohl, was der Mund wäre; aber du?“ Und indem er sich wieder in Bewegung setzte, fragte er gedämpft: „Es ist doch wohl nicht — diese Freiheit als mit den Revieren?“

„Nein, nein!“ Paul schüttelte den Kopf.

„Ach, dann ist's gut! Dann hat es keine Not. Aber davor habe ich einen heilsamen Schrei gesetzt — ja du weißt, was ich meine. Ich habe es dir ja erzählt. — Du kennst du sie?“

Ein junges, ungewöhnlich schönes Mädchen in einfacher schwarzer Kleidung, deren Schönheit ihre seitene Schönheit noch vervorhoben schien, ging vorüber. Der Blick der jungen Dame begleitete den alten Pauls. Er fuhr zusammen und wurde blaurot. Es war Sonja.

„Kennst du sie?“ Rozarow wiederholte die Frage. Er hatte sich umgedreht, um die schwante, jugendliche Gestalt genauer zu betrachten.

„Nein — nein!“ Paul begann zu stottern und wurde noch verlegen.

„O, du heilige Unschuld!“ lachte der andere. „Du kennst noch andere, Paulchen! Wer war sie?“

„Ich weiß es wirklich nicht.“ Das Lügen gerät die schlecht; ich es sicherbleiben und mich mit dir willst nicht? Gut! Domi muß ich es jeder zu entdecken suchen; vergiß dann nur nicht, daß du sie mir gegenüber verlängert hast. Tod und Teufel, wie sag sie war?“

(Fortsetzung folgt.)

wunderung darüber gegen Oberst Yossejew ausdrückte. Aber die jetzt lächerlich wirkende Asche. „Lassen Sie ihn sich nur müde arbeiten. Ich sehe das aus meiner eigenen Jugend. Die Liebe ändert sich in diesem Alter auf unerwartete Weise.“ Und der Oberst ging nach Hause mit dem Vorfall, die Bartie zwischen den beiden jungen Leuten, die das Schätzl offenbar trennender bestimmt hatte, zusammen zu bringen.

Wie hätte er ahnen können, daß der Gedanke an Yossejew seinen Schätzling in diesen Tagen vollständig fern lag! Pauls Leiden konnte ja niemand als nur er selber. Das war eben das Besondere, daß er allein leiden mußte. Er konnte und durfte sich niemandem anvertrauen.

Das slawische Blut kann wild und heftig flammen, wenn die Liebe erwidert ist; aber kommen schwere, ernste Stunden, dann muß die Liebe bessere Tage erwarten. Der Fluß kann nicht wie der Strom des Südens Trost und Vergessenheit in der Umarmung der Frauen suchen. Er muß allein seinen Streit auskämpfen, und erst, wenn er damit fertig ist, kann er von neuem an die Freuden des Lebens denken. Deshalb wird auch sein Stummer so heftig und seine Freude so ungezähmbar; aber zugleich ist er in der Fessel aller Gefühle bar, die von lange unterdrücktem Hass und Groll erzeugt werden.

Pauls Kummer war tief und innig; er ließ für den Augenblick keinen Raum für andere Gefühle; darum hatte er nicht an Anna gedacht. Er hatte sich überhaupt alle Mühe gegeben, um in diesen Tagen nicht zu denken; aber es wollte nicht gelingen. Sobald der Dienst nicht mehr seine Aufmerksamkeit in Anspruch nahm, dann meldeten sich die finsternen Gedanken wieder und ließen sich nicht abweisen.

Er hielt sich von den Menschen fern in dieser Zeit; aber heute hatte er sich überwunden und war zurückgegangen, während die Sonne schien und der Menschenstrom wogte.

„Halt ein wenig! Ich komme mit!“ Es war Captain Nazarow, der feuernd von dem schnellen Gang an Pauls Seite trat. „Was, zum Teufel!“ fügte er hinzu. „Hast du Zeit, hier zu bleiben?“ Es heißt ja, daß du ein

solches Arbeitstier bist, daß die Schreiber auf dem Komitor der Versetzung nahe sind. Einer der Kameraden meinte neulich, du seist gewiß im Bett, dich zum Fang eines Geiers aufzuhängen. Du habest es so eilig, daß es dir am Bett fehlt, dich durch die Fenster zu hinaufzuarbeiten. Aber höre zum Teufel, wie sieht du eigentlich aus?“

Paul antwortete unverzüglich; aber der andere blieb stehen und betrachtete ihn genauer.

„Ja, wenn ich mit einem solchen Gesicht daher käme, dann würde ich wohl, was der Mund wäre; aber du?“ Und indem er sich wieder in Bewegung setzte, fragte er gedämpft: „Es ist doch wohl nicht — diese Freiheit als mit den Revieren?“

„Nein, nein!“ Paul schüttelte den Kopf.

„Ach, dann ist's gut! Dann hat es keine Not. Aber davor habe ich einen heilsamen Schrei gesetzt — ja du weißt, was ich meine. Ich habe es dir ja erzählt. — Du kennst du sie?“

Ein junges, ungewöhnlich schönes Mädchen in einfacher schwarzer Kleidung, deren Schönheit ihre seitene Schönheit noch vervorhoben schien, ging vorüber. Der Blick der jungen Dame begleitete den alten Pauls. Er fuhr zusammen und wurde blaurot. Es war Sonja.

„Kennst du sie?“ Rozarow wiederholte die Frage. Er hatte sich umgedreht, um die schwante, jugendliche Gestalt genauer zu betrachten.

„Nein — nein!“ Paul begann zu stottern und wurde noch verlegen.

„O, du heilige Unschuld!“ lachte der andere. „Du kennst noch andere, Paulchen! Wer war sie?“

„Ich weiß es wirklich nicht.“ Das Lügen gerät die schlecht; ich es sicherbleiben und mich mit dir willst nicht? Gut! Domi muß ich es jeder zu entdecken suchen; vergiß dann nur nicht, daß du sie mir gegenüber verlängert hast. Tod und Teufel, wie sag sie war?“

(Fortsetzung folgt.)



# Billige Strümpfe

unter Garantie haltbare Ware in schwarz und braun  
Größe 2: 6 M., Gr. 10: 12 M., Florstrümpfe 12 M.

Sie können nirgends so billig und preiswert kaufen.

# Billige Hemden

mit breiter guter Stickerei Stück 28, 35, 35 und 40 Mk.

Strümpfe billig Schürzen in großer Auswahl

Alles eigener Anfertigung.

Männer- und Burschen-Hosen und Joppen billig

**Paul Schneider, Langebrück**

Zweiggeschäft in Ottendorf:

**P. Müller, Dresdnerstrasse**  
gegenüber dem Konsum.

Verlag des Bibliographischen Instituts, Leipzig u. Wien

## Deutsche Romane

zeitgenössischer Dichter

Soeben sind folgende neue Bände erschienen:

Der fremde Vogel (Gesamtausgabe Band 27) 27 Mk.

Der Herr aus Java (Eine weitere Nobelsgeschichte von 2 vom Vogelberg) 21 Mk.

Die Mauern von Trostenberg (Ein Kleinod von Hans Friedeck) 12 Mk.

Renaissance-Novellen (Gesamtausgabe Band 28) 20 Mk.

In dieser neuen Sammlung sollen nur Werke einer inneren Ressentie von bleibendem Wert aufgenommen werden, während alles fernabsteht, was die Verzerrungen einer Tagesmode widerstreift.

Lieferung auf Wunsch auch gegen Monatsablagen

oder Schönenman m. z. g. Buchhandlung, Leipzig, Poststraße 17

## Achtung! Vereine! Hüttermühle Radeberg

Gef. 2026

stellt seinen neu erbauten Saal zur gesell. Benutzung bereit.

## Tägliche Rundschau

Wochentliches Zeitung für nationale Politik  
Berlin SW. 68.

## Dem Vaterlande, nicht der Partei!

Was auch die Zeit dem Deutschen Reich bringen mag, das wird dies unser Wahlrecht bleiben. Wir werden weiter manhaft für das Vaterland und seine Kulturgüter kämpfen und für die Förderung des für seinen Wiederaufbau notwendigen Lebensbedingungen eintreten. Das deutsche Geistesleben, Kunst und Wissenschaft werden durch unsere bekannte tätige Unterhaltungsbeilage gepflegt, deren führende Stellung von der gesamten deutschen Presse anerkannt ist. Ausgabe morgens und abends. Bestellungen nimmt jedes Postamt entgegen.

Bezugspreis frei Haus monatlich M. 18.—, vierteljährlich M. 30.—. Der erste Monat wird zur Probe zum Bezugspreis von M. 9.— frei Haus geliefert. Bestellungen für den Probemonat sind nur an die Vertriebsabteilung der "Täglichen Rundschau", Berlin SW. 68, Zimmerstraße 56, zu richten.

## Sämtliche Zeitschriften

wie

Berliner Illustrierte Zeitung  
Buch für Alle  
Dame  
Dieses Blatt gehört der Hausfrau  
Dresdner Hausfrau  
Deutsch-Wäsche u. Handarbeitsztg.  
Fürs Haus  
Nach Feierabend  
Gartenlaube  
Der gemütliche Socht  
Die Wäsche-Zeitung  
Das Kränzchen  
liefert prompt und sendet ins Haus

Modenzeitung für deutsches Haus  
Mode und Haus

Elegante Mode

Große Modewelt

Deutsche Modenzeitung

Mädchenpost

Der Nachbar

Der Pilger

Schreinmeister für Gartenbau usw.

Häuslicher Ratgeber

Die Woche

Neuer deutscher Volksfreund

**Hermann Röhle,**

Buchhandlung.



## Turnverein „Jahn“

Sonntag, am 29. Mai

### Vereins

## Weit-Curnen

in Seifersdorf (Gasthof  
drei Linden).

Abmarsch nachm. 2 Uh  
vom Oberdorf. Zu dieser Ver-  
anstaltung laden alle aktiver,  
passiven, sowie interessenden  
des Vereins freundlich ein.

### Der Vorstand.

Bade-Trikots

Bade-Hosen

Turner-Hemden

Sport-Hemden

empfiehlt

zu billigsten Preisen

**Gustav Weinhold.**

**II. Gabelbissen**

Dose 2,50 Mk., sowie

**Kartoffeln**

gibt ob

**Heinze, Cunnersdorf.**

**Makronen**

frisch eingetroffen

**Schoko-Laden**

M. Ullig.

Vorzgl. 6% alkoholhaltige

**Beerenweine**

(ärztl. empfohlen) empfiehlt

Nördertalschänke

Cunnersdorf bei Medingen.

Fernsprecher: Hermendorf 45.

**Kaarspangen**

Kaarspfeile

Frisierkämme

**Staubkämme**

Seitenkämme

Lockennadeln

u. **Kaarnadeln**

empfiehlt

in großer Auswahl

**Hermann Röhle**

fast neues, trichterloses

**Grammophon**

mit viel schönen Platten ist

zu verkaufen.

Ähnliches zu erfragen in der

Geschäftsstelle dsa. Bl.

**Wand-Sprüche**

in grosser Auswahl

— empfiehlt —

**Hermann Röhle.**

Buchhandlung

**Haushaltungs-Wäsche**

in grösseren Posten wird zur

Reinigung angenommen.

**Lohnwäscherei Hauffe**

Königsbrück

Hintere Gasse Nr. 4

Für die uns zu unserer Hochzeit in so unerwartet reichem Maße dar-  
gebrachten Geschenke und Glückwünsche sagen wir allen Freunden und  
Kannten unsern

## herzlichsten Dank.

Groß-Ohrilla, im Mai 1921.

Willy Döring und Frau  
Emmy geb. Richter.

# Bruchleidende

bedürfen kein sie schmerzendes Bruchband mehr, wenn sie mein in Größe verschwindend  
kleines, noch sehr und ohne Feder, Zug und Nacht tragbares, auf seinen Druck, wie auch  
jeder Länge und Größe des Bruchleidens selbst verstellbares, konkurrenzlos dastehendes  
ärztlich empfohlenes

## Universal-Bruchband

tragen, das für Erwachsene und Kinder, wie auch jedem Leiden entsprechend herstellbar ist.

Mein Spezialist ist zu sprechen um

Freitag, den 27. Mai, abends von 6 bis 7 u. Sonnabend, den 28.  
morgens von 7½ bis 9½ in Ottendorf-Okrilla, Baharestaurant  
Freitag, 27. Mai morgens von 8 bis 4 Uhr in Dresden Hotel Viktoria-Hof  
Sonnabend, 28. Mai mittag von 1 bis 6 Uhr in Radeberg Hotel Kaiserhof  
mit Muster vorerwähnter Bänder, sowie mit ff. Gummi- und Feder-Bändern neuesten  
Systeme, in allen Preislagen, entweder. Muster in Gummi-, Hängeleib-, Leib-, Am-  
plands-, Buttervorsatz- und Magdarmvorsatz-Bändern, wie auch Geradehalter, Gram-  
aderstrümpfe und Suspensorien stehen zur Verfügung. Neben fachgemäher verschreibe ich  
gleichzeitig streng diskrete Bedienung. Anerkennungsschreiben stehen zur Verfügung.

**Ph. Steuer Sohn, Spezial-Bandagen-Orthopädie-Fabrikation**  
Konstanz in Baden. Wessenbergstrasse 15/17. :: Telefon 515.

## Kaufmännische u. gewerbliche Drucksachen jed. Art

liefern schnell, farblos und billig, in ein- und  
mehrjähriger Ausführung die Buchdruckerei von  
Hermann Röhle, Ottendorf-Okrilla

# Gummi-Stempel

zu Original-Fabrikpreisen

liefern schnell

## Buchhandlung Hermann Röhle

Ottendorf-Okrilla.

## Illustriertes Musterbuch

über

Kautschuk- und Metallstempel, Auszeichnungs-  
Kassetten, Zahlsätze, Schablonen, Petschaften,  
Signierschriften, Schilder usw.

steht Interessenten nur gef. Musterkasten nur  
verfügbar.